

Medienquelle	Print	Autor	Von Werner Reißaus	AÄW	1.328,49
Auflage	11.697	Verbreitung	9.318	Seitenstart	16
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



# SPD-Kreisräte wollen besser informiert werden

Von Werner Reißaus

Mehr Transparenz in die Arbeit der Zweckverbände, heißt es in einem Antrag an den Kreisausschuss. Die anderen Fraktionen haben nichts dagegen.

**Kulmbach** – Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf regelmäßige Berichterstattung im Kreistag über die Geschäftigkeit von Zweckverbänden des Landkreises stand gestern in der Sitzung des Kreisausschusses im Mittelpunkt. Wie der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Simon Moritz, dazu mitteilte, soll mit dem Antrag erreicht werden, dass alle Mitglieder des Kreistages ihrer allgemeinen Kontrollpflicht besser und unmittelbarer nachkommen können und die Transparenz der politischen Arbeit des Landkreises und seiner Vertreter in den jeweiligen Zweckverbänden noch weiter erhöht wird.

Dazu hatte Kreiskämmerer Rainer Dippold eine dreiseitige Stellungnahme ausgearbeitet. Die wichtigste Feststellung war dabei, dass Zweckverbände nach den gesetzlichen Vorgaben unstrittig nicht in den sogenannten Teilnahmeverbänden aufzunehmen sind. Dieser ist nach der Landkreisverordnung nur für die Beteiligungen an Unternehmen in Rechtsformen des Privatrechts zu erstellen. Der SPD-Kreistagsfraktion war es konkret vor allem um das Klinikum Kulmbach und die Sparkasse Kulmbach-Kronach gegangen.

Die SPD-Kreistagsfraktion teilte dazu mit, dass sich das Klinikum Kulmbach in den vergangenen zwei Jahrzehnten infrastrukturell, personell und hinsichtlich der angebote-

nen medizinischen Leistungen enorm weiter entwickelt habe. Weiter hieß es in dem Antrag: „Zudem stehen in den nächsten Jahren bekanntlich weitere große bauliche Veränderungen und Modernisierungen an.“ Ähnliche Entwicklungen vollziehen sich der SPD zufolge in der Sparkasse Kulmbach-Kronach und den weiteren Einrichtungen, welche unter teilweiser Führung des Landkreises stehen.

Die SPD-Fraktion ist sich der Tatsache bewusst, dass das allgemeine Interesse an den Tätigkeiten der weiteren Zweckverbände wie Müllverbrennung Schwandorf, DDM oder Tierkörperverwertungsanstalt möglicherweise geringer ausgeprägt ist als in Bezug auf das Klinikum und die Sparkasse. Insofern schlug die Fraktion vor, in Abstimmung mit den anderen Fraktionen dementsprechend jeweils angemessene Berichtszeiträume und -orte für jeden einzelnen weiteren Zweckverband festzulegen.

In Bezug auf das Klinikum Kulmbach und die Sparkasse Kulmbach-Kronach schlug die SPD-Kreistagsfraktion vor, mindestens einmal jährlich im Kreistag in öffentlicher Sitzung wie auch in nichtöffentlicher Sitzung von einem Mitglied der Geschäftsführung des Klinikums beziehungsweise durch ein Vorstandsmitglied der Sparkasse Kulmbach-

Kronach über die Tätigkeit zu informieren. Fraktionsvorsitzender Simon Moritz machte allerdings deutlich, dass sich der Kreistag nicht als politischer Aufsichtsrat sehen dürfe. Vielmehr gehe es um rechtzeitige Informationen.

Landrat Klaus Peter Söllner verwies darauf, dass zahlreiche Mitglieder des Kreistages auch in den Zweckverbänden vertreten sind und über alle Entwicklungen der Einrichtungen informiert werden. Dennoch erklärte er: „Ich habe überhaupt kein Problem damit, die Mitglieder des Kreistages über Entwicklungen und Entscheidungen gesondert zu informieren.“

FDP-Kreisrat Veit Pöhlmann begrüßte den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. SPD-Kreisrat Hermann Anselstetter sagte, ihm gehe es vor allem darum, die Chance zu haben, Fragen zu stellen, und darauf auch eine kompetente Antwort zu bekommen. CSU-Kreistagsfraktionssprecher Gerhard Schneider signalisierte für seine Fraktion ebenso Zustimmung, allerdings mit der Auferlegung einer „gewissen Selbstverpflichtung“. Der Kreisausschuss nahm von dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Kenntnis. Eine Beschlussfassung darüber wird aller Voraussicht nach in der nächsten Sitzung des Kreistages erfolgen.